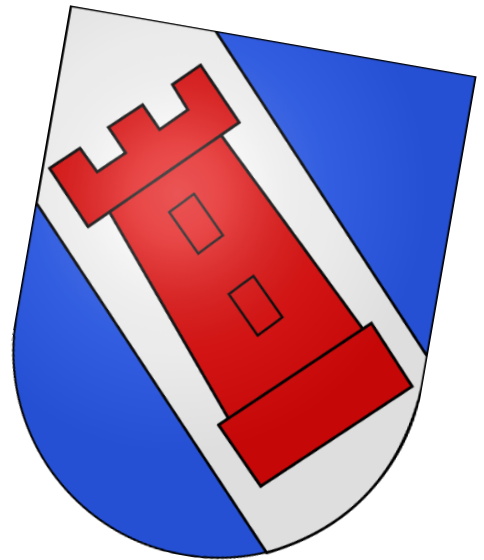


Niuws aus dem Gemeinderat



Termine Gemeindeversammlungen

Aktuell beschäftigen verschiedene Themen unsere Gemeinde, unter anderem die laufende Ortsplanungsrevision. Dazu sind insgesamt sechs Einsprachen eingegangen. Die Behandlung dieser Einsprachen nimmt mehr Zeit in Anspruch, als ursprünglich angenommen. Ein Teil der Einspracheverhandlungen konnte bereits durchgeführt werden, weitere stehen noch aus.

In den vergangenen Wochen war die Finanzverwaltung mehrheitlich mit den Arbeiten rund um den Jahresabschluss 2025 beschäftigt. Diese Aufgaben sind zwingend fristgerecht zu erledigen und können nicht aufgeschoben werden.

Der Gemeinderat hat die Termine für die Gemeindeversammlungen im Jahr 2026 wie folgt festgelegt:

- **Ausserordentliche Gemeindeversammlung zum Budget 2026**
8. Mai 2026, 20.00 Uhr
- **Gemeindeversammlung zur Ortsplanungsrevision und zur Jahresrechnung 2025**
10. Juni 2026, 20.00 Uhr
- **Gemeindeversammlung zum Budget 2027**
9. Dezember 2026, 20.00 Uhr

Erkenntnisse aus der Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat Brienzwiler hat die Voten der Bevölkerung anlässlich der letzten Gemeindeversammlung aufgenommen. Um sich den grossen Herausforderungen aus der Vergangenheit und der Zukunft zu stellen, hat er beschlossen, bestimmte Themen vertieft zu betrachten und überprüfen zu lassen. Primär geht es darum, aus der Vergangenheit Erkenntnisse zu ziehen und die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung zu stärken.

Verpflichtungskredite zu gebundenen Ausgaben

Die Gemeinde Brienzwiler arbeitet seit einiger Zeit an zwei wichtigen EDV-Projekten: Der Einführung der neuen Verwaltungssoftware sowie der Umstellung der Zählerverwaltung im Bereich der Elektrizitätsversorgung. Beide Projekte haben sich als umfangreicher und anspruchsvoller erwiesen, als dies bei der ursprünglichen Planung angenommen wurde. Während der Einführung der neuen Verwaltungssoftware zeigte sich, dass verschiedene zusätzliche Arbeiten im Bereich Gebühren notwendig sind. Dazu gehören eine umfassende Bereinigung der Stammdaten, Anpassungen bei den Fakturaläufen sowie die Anbindung der Schnittstellen zur Zählerverwaltung für Strom und Wasser. Rückblickend muss man feststellen, dass vor allem die spezifischen Anforderungen der Elektrizitätsversorgung in der damaligen Kostenschätzung zu wenig berücksichtigt wurden. Dazu kommt, dass sich auch übergeordnete Vorschriften geändert haben. Insgesamt entstehen nun zusätzliche Kosten von CHF 90'492.65.

Auch bei der Umstellung der EDV-Zählerverwaltung wurde im Verlauf der Arbeiten deutlich, dass weitere Schritte notwendig sind. Nachdem die BKW den bestehenden Vertrag am 11. Dezember 2023 per Ende 2025 gekündigt hatte, musste die Gemeinde den Anbieter der Zählerverwaltung wechseln. Die Auswahl der Anbieter ist begrenzt. Aufgrund der bestehenden Synergien und der Möglichkeit, eine Schnittstelle mit der neuen Verwaltungssoftware einzurichten, wählte man als Partner die Youtility AG. Im Laufe des Prozesses zeigt sich nun, dass sowohl die Datenmigration als auch die Bereinigung der bestehenden Stammdaten deutlich aufwendiger ist, als dies im Vorfeld erwartet wurde. Dementsprechend fallen die Kosten indessen um CHF 42'507.35 höher aus als der damalige Investitionskredit über CHF 18'535.00, welcher durch den Gemeinderat genehmigt wurde. Da beide Projekte eng miteinander verknüpft sind und zentrale Prozesse wie Fakturierung und Datenübertragung betreffen, müssen die zusätzlichen Arbeiten zwingend ausgeführt werden, damit die Systeme zuverlässig funktionieren und die Gemeinde ihren Aufgaben nachkommen kann.

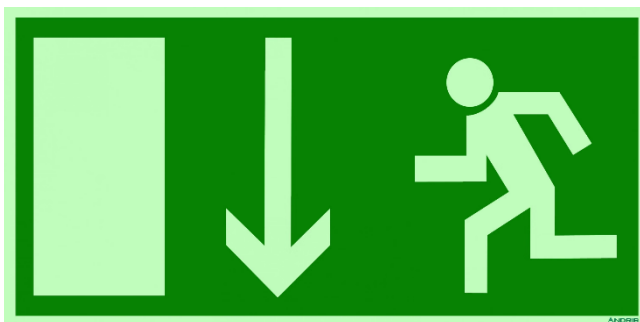
Der Gemeinderat hat deshalb für beide Projekte einen Verpflichtungskredit zu gebundenen Ausgaben beschlossen. Die beiden Verpflichtungskredite wurden gemäss Art. 34 und Art. 101 der Bernischen Gemeindeverordnung sowie dem Artikel 7 Absatz 2 des Organisationsreglements ordnungsgemäss im Anzeiger Interlaken vom 12. Februar 2026 publiziert.

Brandschutzkontrolle Schulhaus / Turnhalle

Mit Schreiben vom 9. Dezember 2025 meldete sich die Gebäudeversicherung Bern (GVB) für eine Brandschutzkontrolle des Schulhausgebäudes am 8. Januar 2026 an.

Bei der Begehung des Schulhauses kam es zu kleineren Beanstandungen, die mittlerweile grösstenteils behoben wurden. Im Schutzraum unter dem Gebäude sind ebenfalls kleinere Anpassungen notwendig.

Bei der Begehung der Turnhalle zeigte sich zudem, dass der signalisierte Notausgang durch das Fenster heute weder zulässig noch zweckmässig ist. Aufgrund der breiten Eingangstüre dürfen sich in der Turnhalle per sofort lediglich noch 100 Personen gleichzeitig aufhalten.



Die Verantwortung dafür liegt stets beim Eigentümer und bei allfälligen Veranstaltern. Bereits in den Brandschutzbedingungen vom 7. Mai 1981, welche im Baubewilligungsverfahren definiert wurden, wurde festgehalten, dass für eine Nutzung der Turnhalle für Vereinsanlässe, Versammlungen oder ähnliche Veranstaltungen zusätzliche Ausgänge erforderlich sind.

Am 9. Januar 2026 organisierte der Gemeindeschreiber eine weitere Begehung mit einem Brandschutzexperten der GVB für den 21. Januar 2026, um eine praktikable Lösung zu finden. Glücklicherweise konnte eine solche erarbeitet werden. Sie basiert auf einem Brandschutzkonzept, das noch schriftlich festgehalten und von der GVB genehmigt werden muss. Mit zusätzlichen Massnahmen und der konsequenten Einhaltung dieses Konzepts dürfen sich künftig bis zu maximal 300 Personen in der Turnhalle aufhalten.

Gemeindewerkmeister und ARA-Klärwärter

Der Gemeinderat freut sich, dass mit Daniel Ackermann ein geeigneter Nachfolger für Martin Wyss gefunden werden konnte, der dieses Jahr in seine wohlverdiente Pension gehen wird. Daniel Ackermann wird seine Stelle am 1. Mai 2026 antreten. Bis zum Sommer bleibt somit genügend Zeit, um eine sorgfältige und umfassende Einarbeitung sicherzustellen.

Der Gemeinderat wünscht sowohl Daniel Ackermann als auch Martin Wyss für die Zukunft von Herzen alles Gute und viel Zufriedenheit in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Personalausfall auf der Gemeindeverwaltung

Aufgrund eines Personalausfalls auf der Gemeindeverwaltung musste zur Aufrechterhaltung des Verwaltungsbetriebs externe Unterstützung hinzugezogen werden. Der Gemeinderat hofft, dass das Team der Verwaltung baldmöglichst wieder vollzählig für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde im Einsatz stehen kann.

2157 kg Haushaltskunststoffe gesammelt

Die Gemeinde Brienzwiler hat im Jahr 2025 insgesamt 2157 Kilogramm Haushaltskunststoffe gesammelt und dem Recycling zugeführt. Sie ist Teil des kantonal einheitlichen Berner Sammelsystems Bring Plastic Back, das seit 2023 besteht und heute rund 680'000 Personen in 216 Gemeinden umfasst.



Dank der Sammlung in Brienzwiler konnten 1079 kg Neumaterial und 3236 Liter Erdöl eingespart werden. Aus dem Regranulat liessen sich beispielsweise 843 Meter Kabelschutzrohre herstellen.

Nicht wiederverwertbare Kunststoffanteile dienten als Ersatzbrennstoff und ersetzten 1077 kg Stein- oder Braunkohle. Insgesamt wurden 6104 kg CO₂ vermieden – so viel wie eine Autofahrt von 46'985 Kilometern verursacht.

Weitere Informationen: www.sammelsack.ch

Briefeinwurf Museumsstrasse 9



Die Post hat informiert, dass der Briefeinwurf an der Museumsstrasse 9 in Brienzwiler per Ende März 2025 definitiv aufgehoben wird.

Grund dafür ist der rückläufige Versand von Briefen. Die Post überprüft regelmässig die Nutzung ihrer Briefeinwürfe und hat festgestellt, dass der Standort an der Museumsstrasse 9 die erforderlichen Mindestmengen nicht mehr erfüllt.

Für Ihre Sendungen steht weiterhin der Briefeinwurf sowie die Dienstleistungen der Postagentur beim Dorfladen zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Brienzwiler, 11. Februar 2026

Der Gemeinderat